

Pressemitteilung

27. April 2015

Neue Boden- und Bauschuttdeponie im Entsorgungszentrum hat jetzt die Tore geöffnet

A.V.E. nimmt Paderborner Transportunternehmen Karl Meiners als Erstlieferanten in Empfang



Kreis Paderborn. Pünktlich zum Geschäftsbeginn ist am Montagmorgen (27.04.) die neue Bodenaushub- und Bauschuttdeponie im Entsorgungszentrum „Alte Schanze“ in Paderborn-Elsen in Betrieb genommen worden. Mit nicht verwertbaren Bauschutt war das Paderborner Transportunternehmen

Karl Meiners der erste Lieferant auf der „Alten Schanze“. Der Fahrer des Unternehmens, Wasili Klassen, ist deshalb durch Renate Dirr vom A.V.E.-Eigenbetrieb besonders willkommen worden (*Foto*). Die A.V.E.-Mitarbeiterin hat in den vergangenen Wochen sämtliche Kundendaten erfasst, die Formblätter mit vorbereitet und somit entscheidend für einen reibungslosen Start der neuen Boden- und Bauschuttdeponie gesorgt.

Für unbelastete Bauschuttgemische liegt der Tonnagepreis bei 6,20 € plus MwSt. Für unbelasteten Bodenaushub ist ein Nettopreis von 4,20 € pro Tonne zu entrichten. Die in Fachkreisen auch als „DK 0“ bezeichnete Inertstoffdeponie ist in einem ersten Bauabschnitt von 6,2 Hektar nach dem neuesten Stand der Deponietechnik fertige

stellt worden. Sie hat nach A.V.E.-Angaben Kapazitäten an nicht verwertbaren Bodenaushub und Bauschutt für insgesamt 900.000 Kubikmeter und dürfte bis zum Ende des Jahrzehnts ausreichend sein. Wegen der neuen Bodendeponie rechnet der A.V.E. mit jährlich zirka 18.000 zusätzlichen gewerblichen Transportfahrzeugen zur „Alten Schanze“.